

# Moses.

Hauptleser Vortrag von Dr. Rud. Steiner  
München, Prinzenerstraße, 13.2.1911.

Notizen von Fräulein Lucretia Fritsch.

Die Bedeutung von feineren Individualitäten  
für das geistige Leben der Menschheit entspricht  
es mir besonders, wenn wir sehen, wie in  
dieser Zeit sich durch geistige Kräfte  
ziehen. Ein großer Teil unserer Gedanken  
und Empfindungen ist auf stark beeinflusst  
von den Folge-Erscheinungen, welche sich  
den Namen Moses nennen; bis in das  
Tumult unserer Palmenländer hinein sind  
Einflüsse der Zeit des Moses zu spüren.  
Deshalb ist es für uns auf einer tiefen Ebene  
zu untersuchen welche Bedeutung die Lehre des  
Moses hat. — Auf ungewissen und unklar  
sich seine Persönlichkeit in der biblischen

Kunde vor uns! Aber gerade bei denjenigen, die  
 sich mit einer kritischen Libellenschreibung befasst  
 sind, ist es, wie es die möglichste Genauigkeit an  
 die Person des Moses anzuwenden, die sorgsam  
 zu sein, die Ereignisse des Falles in  
 Folge zu stellen. — Wenn man sich an  
 das Bild halten will, das uns die Bibel  
 von Moses gibt, so ist es in gewissermaßen  
 spezifischer Hinsicht sehr richtig, seine Persön-  
 lichkeit mit dieser Darstellung verbunden zu ar-  
 beiten. Die Bildwirkung der Bibel  
 sind so gestaltet, dass fortwährend die Person  
 hervorgeht, dass sie vor die Augen der Mensch-  
 en immer abgemalt ist, mit seiner  
 höchsten Bildwirkung von innerer Qual-  
 m-Verwirrung verflochten werden. Die  
 nicht z. B. von Kaiser erzählt, die jenen  
 nicht von anderen Dingen, die dabei ge-  
 schehen, das unendliche Gespräch, das sich  
 an der Verwirrung der Augenblicke spielt,  
 sieht nicht, als ob es nicht in der Verwirrung  
 inneren, es sind aber nicht die Bilder, die Qual-

me-Verwirrung zu veranschaulichen. Jeder hat  
 das Hauptbild, das uns die Schrift mit-  
 teilt, erfüllt mit dem inneren Kampfe  
 zwischen dem Tugend- und Lasterbild zu unter-  
 scheiden, und man sie in dem unendlichen  
 der Natur mitfinden. Philo, ein hoh-  
 hehrer Schriftsteller des 1. Jahrhunderts ist  
 nicht in der Bibel beschrieben worden  
 als Paläontologie, sondern, das aber  
 ist nicht zu weit, wir wollen das vor-  
 zeigen die Bilder zu unterfinden Philo-  
 sophie mit tiefem inneren Verständnis.  
 Aber Moses zu verstehen muss man die ganze  
 Kultur betrachten, aus der seine Tätigkeit  
 hervorgeht, und nicht die religiöse  
 die Grundlage seiner Lehrtätigkeit  
 mir zum Gegenstand: 1.) dass die ganze Kon-  
 figuration der menschlichen Paläontologie,  
 das menschliche Lebensbild muss immer  
 so was sein jetzt, sondern sie die  
 Kultur der jetzt gerade ist: 2.) dass  
 für jede Epoche eine ganz bestimmte Art der

20 von der 1. 54 von der 2.

Rechtsverfassung notwendig ist und dieser ein Volk, welches eine demütige Rechtsverfassung über die zeitliche Zeit hinaus beibehält, erhalten, vorfallen muß.

Das ursprüngliche Volk mag sich von dem, die ihre unvollständige Verfassung im vorübergehenden Zustand unmittelbarer "Gemeinschaft" in der zeitlichen Welt zu erhalten suchen; die letzten Wesen dieser von Natur zu Natur überlieferten Verfassung finden wir in der geschichtlichen Darstellung. Das ursprüngliche ursprüngliche Kultur-Zustand der ursprünglichen Zeit für die alte Rechtsverfassung ab und eine neue, die Substantialität, das ursprüngliche ursprüngliche Gesetze der Weltanschauung nicht sollte der Hauptzeit abgeben werden.

Nach dem was die Mission des Moses. Seine Taten weisen bis in unsere Zeit hinein, wie selbst gegeben als dem höchsten Zeitalter seiner Zeit an. So würde mittel Gemeinschaft in die ursprüngliche Kultur, das ursprüngliche Volk aber ging über seine Gesetze hinweg und -

es verfiel, so aber bringe den Namen der Verfallenen - Kultur in das kleine Volk der Sozialisten. Die ursprünglichen Gesetze, die im Moses liegen, die Gesetze waren es - und ganz Neues zu bringen, sie sollten für sich selbst abgeschlossen bleiben von dem in der ursprünglichen und dem erst mittel in diese Gemeinschaft eintraten. (Moses im Westen - der Linienorte.)

Als man Moses groß gemacht war, so erzählte die Bibel und einen Berg der ursprünglichen Gesetze, flos er vom Grunde des Pharaos nach Midian. Von dieser ursprünglichen Gesetze war es an man Gemeinschaft zu einer symbolischen Darstellung von Rechtsverfassung, die Moses nicht erleben kann, indem er zu einem Priester von umfassender Verfassung kommt, zu Jethro oder Reuel. So ist es, wie auch sonst deutlich zu sehen, daß die Völkern "el" im alten Testament immer in Verbindung mit dem Namen solcher Individualitäten auftritt, die [mit Gott] in anderer Verbindung

mit Gott sprach, so z. B. Gabriel, Raphael.  
 „Und Moses wofur in Land Midian bei  
 einem Löwen,“ so heißt es in der Bibel;  
 der Wort „Löwen“ ist fast die symbol-  
 ische Bezeichnung für einen tücht. Mann Weis-  
 heit, von geistigen Bildungslehre, man  
 dieser Art, der den Moses von Ägypten  
 zufließt, sollte ihn vorbrüten, ihn kräftigen  
 für seine Mission.

Dieser wird uns weiter berichtet, wie Moses  
 mit den sieben Fürsten des Ägypten zusam-  
 mankommt. Das ist wieder eine kleine Be-  
 deutung; denn in der alten Papyruskultur  
 wurde ganz anders gedacht als in der neuen; wie  
 gesagt, das Denken, Fühlen, Wollen lebt  
 in unserer Seele und zwar in einer Einheit  
 und begreifen geradezu mit jenen Papyrus als  
 gesamt, in der diese Kräfte einheitlich zu spre-  
 chen können. Früher aber konnten die  
 Papyruskulturen, in der Seele lebten sieben  
 pliers Gebiete und sie sollten sich dabei nicht  
 die Seele als eine Einheit vor, sondern als

getrennte Kräfte; und damit man ab ein-  
 zelnen Kräfte mit dem Gedanken in die  
 Seele hinein, stellt man sich unter dem  
 Bild von „Fürsten“ der Geisteskräfte. Man  
 sollte wissen: Moses kam zusammen mit  
 den sieben Fürsten des Ägypten, so bedeutet  
 es das: Von Ägypten gingen mit sieben  
 Königen der Weisheit und Wissenschaft  
 kommt in die Seele des Moses. Er aber  
 ist dazu berufen geworden einen von die-  
 sen Weisheitskräften für seine Mission  
 auszuwählen; das wird uns deutlich zu-  
 gezeigt, daß es sich mit einer Kräfte ver-  
 handelt! — Im Mittelalter finden wir  
 noch eine Verbindung der sieben Kräfte  
 der Weisheit in der Abstraktion der sieben  
 freien Künste. —

Dem Moses war vor allem die Intellek-  
 tualität zugewandt, die nicht auf Selbststän-  
 digkeit angewiesen ist, sondern auf das höchste  
 an Verstand, wie durch die Welt zu den höchsten  
 zu. Diese Abhängigkeit in der Entwicklung der

pfaffen aber wie glöcklich, sondern immer unter  
 demitzumey der föniglichen und allwisslichen Ge-  
 bürdigen mit der föniglichen Föniglichen und so  
 nicht die Moses selber auf diese neue  
 Palauverfassung mit der alten fallpaffen  
 föniglichen. Ich fönigliche die Dinge so, wie  
 sie die neue Gesetz mit der föniglichen verfas-  
 fungen folte, Moses konnte sich nicht fragen: Die  
 Götter haben föniglichen in der menschlichen  
 Palaulaben und die Haupten föniglichen von  
 der Göttern, die allen föniglichen vorfaffen, aber für  
 den Teufel muß der Gott in der föniglichen  
 der Haupten föniglichen und es muß ein Gott  
 als dieser werden werden, der nicht nur in der  
 föniglichen, über föniglichen wirkt, sondern auch  
 in der menschlichen Palau, in dem Ich der  
 Haupten föniglichen und ein Palau ist.  
 Dieser Gott wolle die Moses in dem brau-  
 menden föniglichen und Moses fragen: Warum  
 nicht meine Volk fragen, was ist die fönigliche, was  
 soll ich sie fragen? Und Gott sprach: Frage dein  
 Volk, der "Ich bin" hat mich gefragt, d. h. die  
 göttliche Kraft die

ist dem Haupten föniglichen und ich wolle  
 in föniglichen immer der föniglichen der Gott  
 zu föniglichen. Damit sprach Moses zu einem  
 föniglichen, wie dem die alte Palauverfassung  
 in eine ganz neue überfassen folte. Aber  
 diesen Abgänger mußte mir föniglichen kommen,  
 folte Moses fragen können, und der föniglichen  
 nicht die menschlichen föniglichen föniglichen  
 zu. Die föniglichen dieser der Passah-Fest,  
 von Passah = Abgänger, Abgänger über  
 den Abgänger, ein Fest, das wie alle die alten  
 Feste eine diese föniglichen haben.  
 Als nun Moses zu dem Hof der Pharaon kam,  
 konnte dieser ihn nicht föniglichen Palauverfassung  
 föniglichen, die in der föniglichen, fallpaffen-  
 ippigen föniglichen wolle, nicht vorfaffen, und  
 die föniglichen der Moses, und föniglichen föniglichen  
 zu föniglichen föniglichen föniglichen, föniglichen föniglichen,  
 die nicht völlig in der föniglichen föniglichen  
 als föniglichen. Die föniglichen die Moses und  
 föniglichen, für die er der föniglichen werden  
 konnte, föniglichen föniglichen, die wolle der

alten Aelternverfassung fasshalten? Danken  
 mir auch in des Aelternverfassung fassen, was sich  
 hier durch den Tod des Aeltern veranlassen!  
 Auf der Seite des Aeltern fassen mir Moses mit  
 seinen Aeltern, auf der anderen Seite des  
 Aeltern des Aeltern der letzten man in fassen  
 zu fassen, als was ein inuigens Aeltern zu fassen  
 zu des Aeltern des Aelterns und des Aeltern  
 von Aeltern bestand, eine inuigens-origines  
 gessagen, mit aber was die Zeit für die Aeltern  
 Aelternverfassung abgeleitet sind sie fassen  
 die alten inuigens Aeltern abgeleitet, die  
 ihnen fassen sagen können: Jetzt fassen oder  
 fassen des Aeltern. Die Aeltern des Moses  
 aber waren durch ihre Aeltern fassen die  
 von Aeltern, aber die Aeltern der Aeltern  
 von Aeltern zu fassen, Moses selbst  
 konnte intellektuell abgeleitet, wenn der  
 Aeltern fassen zu fassen, so fassen  
 fassen sein Volk, fassen Aeltern so was die  
 Aeltern fassen nicht allen ihnen fassen  
 von Aeltern zu fassen, fassen durch

des Aeltern, was sind die inuigens Aeltern  
 der Aeltern fassen. - Die Aeltern fassen  
 fassen fassen, wie tief religiöse Aeltern:  
 zu was fassen, aber die Aeltern fassen  
 will die fassen, sie richtig fassen und  
 was fassen zu fassen.

Aeltern mit fassen mir weiter: des fassen ist  
 immer von Aeltern fassen, dass sich der geistige  
 Teil des Aeltern fassen als möglich von  
 fassen fassen, die Aeltern fassen  
 fassen ist mit des Aeltern des Aeltern,  
 zu die Aeltern des fassen Aeltern u. f. w. fassen  
 fassen, als zu fassen fassen Aeltern-  
 fassen, die mit durch sich fassen fassen  
 des Aeltern fassen fassen fassen. Wir  
 fassen fassen die Aeltern Aeltern des fassen  
 fassen Volk zu die Aeltern fassen des Aeltern  
 so fassen, was es notwendig fassen des  
 Volk mit allen Aeltern Aeltern  
 von fassen fassen, von der Aeltern  
 mit fassen fassen zu fassen. So fassen  
 fassen abgeleitet, fassen fassen

halten für seine Mission, seine ursprünglichen  
 Eigenschaften nicht zu verlieren, sondern sie zu  
 bewahren und zu entwickeln, bis ein  
 höheres Bildnis erreicht ist, der die Schrift des:

"Ich bin" in sich selbst zu finden.

Moses aber ist der große Lehrer, der  
 die Lehren des Herrn in sich selbst zu  
 finden weiß, wie er die Lehren des  
 Moses zu finden weiß, weil er selbst zu  
 finden ist in dieser Welt, die  
 erst durch den Christus-Geist  
 wieder in die geistlichen Kräfte  
 zurückgeführt werden wird.

München, 24. 5. 11.

Halle.